

Liebe Freunde, Partner und Förderer unserer Stiftung,

Hamburg, Dezember 2022

ein kräftezehrendes Jahr liegt hinter uns und wir hoffen, Sie können dem Gefühl der Weihnacht ein wenig Raum verschaffen und sehen einer besinnlichen Zeit entgegen.

Unsere Stiftung ist im Frühjahr mit viel Mut in die Organisation neuer „Klassenreisen zur Musik“ eingestiegen, nachdem sie beinahe drei Jahre ruhen mussten. Mit unseren Partnern in Trebnitz, Nordhausen und Görlitz / Seifhennersdorf konnten wir so im Herbst dieses Jahres tatsächlich die ersten Projekte durchführen, drei davon bilingual deutsch-polnisch. Es war eine große Freude zu sehen, wie die Kinder und auch unsere Workshoptrainer aufblühten und nach dieser Zeit der Entbehrungen nun endlich wieder eine gemeinsame Freizeit mit viel musikalischer Aktivität erleben konnten.

Darüber hinaus haben wir auch im Jahr 2022 wieder viele Projekte unterstützt, die über Förderanträge an uns herangetragen wurden. Wir spüren, dass viele Menschen in Deutschland und weit darüber hinaus unseren Wunsch teilen, Kinder an das aktive Singen und Musizieren heranzuführen. Dank eingegangener Spenden standen uns trotz einer ungünstigen Zinssituation für das Jahr 2022 finanzielle Mittel zur Verfügung, die aufgrund der nicht durchführbaren Klassenreisen Verwendung finden sollten.

Vier der insgesamt 17 von uns geförderten externen Projekte möchten wir Ihnen hier beispielhaft vorstellen.

#### KiMü.München

Mit dem Musikprojekt „Guitarfriends“, hat der Verein „Kindergesundheit München e.V.“ speziell für Kinder mit Fluchterfahrung in einer Gemeinschaftsunterkunft ein Programm entwickelt, das auf die besonderen Bedürfnisse der oftmals traumatisierten Kinder eingeht. Der Hauptbestandteil ist der wöchentliche Instrumentalunterricht, angeboten im Duo, bestehend aus einem Profimusiker und einer pädagogischen Begleitung. Diese Form des Unterrichts bleibt den Kindern in einer Unterkunft für Geflüchtete im Normalfall verwehrt. Ergänzend dazu lernen die Kinder auch Grundlagen der Musik kennen, es wird gesungen und passend zum Thema gerätselt und gemalt. Die Auseinandersetzung mit der Musik und dem Instrument Gitarre bietet breite Möglichkeiten, Sprache mit Musik zu verbinden und fördert so auch diese. Es entstehen zusätzliche Kompetenzen für die Kinder, ergänzend zur Schulbildung. Fingerfertigkeiten zu trainieren, richtige Haltung einzunehmen, Rhythmusübungen und Singen sind zudem präventiv entwicklungs- und gesundheitsfördernd. „Guitarfriends“ trägt so dazu bei, dass Kinder ihr Recht auf Gesundheitsvorsorge und Beteiligung an kulturellem und künstlerischem Leben wahrnehmen können. Durch das regelmäßige Angebot werden Eltern unter den erschwerten Lebensbedingungen in der GU entlastet, und sie erfreuen sich mit Stolz an den neu erlernten Fähigkeiten ihrer Kinder. Die Zusammenarbeit zwischen dem Projektträger „KIMÜ e.V.“, der in der GU tätigen Mitarbeitern der „Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V.“ und dem Projektpartner „Tonstudio SOL“ ist effektiv und erfahren. Viele Kinder erhielten bereits aufgrund des ehrenamtlichen Engagements der Projektleitung gebrauchte, gespendete Gitarren, die vom „Tonstudio SOL“ aufwändig repariert und in Stand gesetzt wurden. Für Kinder, die noch keine Gitarren besitzen, stellt der Verein „KIMÜ e.V.“ kostenlos Leihgitarren und benötigtes Material zur Verfügung, so dass keinerlei Ausgaben seitens Familien oder GU für die Teilnahme notwendig sind.

### Guitarfriends Billstedt

Der Stadtteil Billstedt wird im Sozialmonitoring der Hansestadt stets als Stadtteil "mit besonderem Entwicklungsbedarf" eingestuft. Die Bündnispartner „Kultur Palast Hamburg“, die „Schule St. Paulus“ und „Am Schlemer Park“ sowie „GitarreHamburg.de gGmbH“ haben deshalb 2018 ihre Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik und Kulturvermittlung im „Bündnis für Bildung Billstedt (BBB)“ gebündelt, um für Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen im Stadtteil Billstedt eine funktionierende Orchesterarbeit und einen nachhaltigen gelingenden Instrumentalunterricht in ihrem direkten Lebensumfeld zu etablieren. Für ein geplantes Orchesterwochenende fördert unsere Stiftung das Projekt. Parallel zum Orchesterspiel werden das Solospiel und das Spiel in kleineren Formationen vom Duo bis zum Quartett eingeprobt.

### Förderschule Dortmund St. Jakobus / Theresia-Hecht-Stiftung

Unsere Stiftung fördert an dieser Schule die Anschaffung eines therapeutischen Flügels für die 80 mehrfach behinderten Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 22 Jahren in akuten Lebenssituationen. In vielen Unterrichtseinheiten an dieser Schule ist Musik ein fester Bestandteil ganzheitlichen Lernens. Die wiederkehrenden Melodien, Klänge und Rhythmen geben vielen elternlosen Kindern, die in der Einrichtung oft ihre komplette Kindheit und Jugend verbringen, eine enorme Sicherheit und Vertrautheit, die sie mit Heimatgefühl verbinden. Dies ist ihnen oft nicht kognitiv bewusst, wird jedoch bei sehr vielen Bewohnern immer wieder beobachtet.

Ein therapeutischer Flügel ist eine Bereicherung für die Arbeit mit den Schülern. Dieser extra umgebaute lange Flügel hat eine spezielle Verstärkung des Flügeldeckels, so dass Schüler drauf gelagert werden können. Die Schwingungen und Klänge können dann intensiv erlebbar und spürbar gemacht werden. Das gemeinsame Singen z.B. in einem Schülerchor verstärkt das Gemeinschaftsgefühl enorm, da alle Schüler gesehen werden und sie sich alle ansehen können. Dies hilft z.B. Lieder sicherer zu lernen. Auch für Schüler, die eine Einschränkung im Sprachgebrauch haben, wird es vereinfacht durch Ablesen der Lippen, Lieder zu erlernen. Für Schülerinnen und Schüler, die selbst aktiv mitwirken können, ist Musik ein nicht mehr weg zu denkender Aspekt des Schulalltags, der mit dem Flügel eine enorme Aufwertung erlebt. Die Schülerinnen und Schüler werden durch diese Lernerhalte zudem im Sinne der Nachhaltigkeit auf die Kreativität und Handlungsalternativen, die sie in ihrer Selbständigkeitsentwicklung brauchen, vorbereitet. Manche Schülerinnen und Schüler sind so gerne und auch gut beim Musizieren, dass die Chance für sie besteht, die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlangen, um selbst ein eigenes Instrument zu besitzen und spielen zu können.

Wir freuen uns, dass wir auf diese Weise wertvolle Musikimpulse im ganzen Land verstärken konnten.

Wenn es Fragen oder Anregungen zu unserer Stiftungsarbeit gibt, freuen wir uns über die Kontaktaufnahme und den Austausch! Wir wären dankbar, wenn wir auch weiterhin dank Ihrer Spenden Projekte dieser Art fördern könnten.

Mit vielen guten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr,

Rolf Zuckowski (für den Stiftungsvorstand) und

Carina Kaiser-Andersen (Stiftungsbüro)